

Voß, Johann Heinrich: 16. An Luther (1777)

1 Entschwebe, wie ein goldner Duft,
2 Mann Gottes, deiner stillen Gruft,
3 Und schaure Graun durch ihr Gebein,
4 Die deine stille Gruft entweihn!

5 Ermattet von dem Drachenkampf
6 Mit Priestern in der Höllen Dampf,
7 Sogst du an Katharinens Brust
8 Dir junge Kraft und Heldenlust.

9 Sie tränkte dich mit Rebentrank;
10 Und freudig tönte dein Gesang:
11 »dem Papst und allen Teufeln Spott!
12 Ein' feste Burg ist unser Gott!«

13 Da zischelt nun die Afterbrut:
14 »weh, Brüder, weh! wir sind sein Blut!
15 Schleicht rücklings hin zu seiner Ruh,
16 Und deckt die Scham des Vaters zu!«

17 Ihr Männer Deutschlands, kühn und frei
18 Durch ihn von Pfaffentyrannie!
19 Ihr laßt mit lästerndem Gestöhn
20 Die Heuchler Luthers Asche schmähn?

21 Wer ist, der nicht beim Kraftgesang
22 Des Weisen auf zu Thaten sprang,
23 Dem nicht die Seele sonnenhoch,
24 Ein Adler mit dem Adler, flog?

25 Wem schafft nicht Gottes edler Wein
26 Aus Donnerwolken Sonnenschein,
27 Und reißt der Lebensgeister Tanz

28 Zum Tugendkampf und Siegeskranz?

29 Was labt den Frommen in der Zeit
30 Mit Ahndung höhrer Seligkeit,
31 Als Mädchenblick und Mädchenkuß,
32 Des Weibes heiliger Genuß?

33 Schweig, Gleißner, dich befrag' ich nicht!
34 Dir bleibt dies ewig ein Gedicht,
35 Wie dem, der Lastern Lieder zollt,
36 Dem Hurer, und dem Trunkenbold!

37 Doch jeder Christ und gute Mann
38 Stimmt laut mit dir, o Vater, an:
39 »wer nicht liebt Weib, Wein und Gesang,
40 Der bleibt ein Narr sein Lebelang!«

(Textopus: 16. An Luther. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35692>)